

Gouv. Pleskau) vom Jagdverein. Erbeutet am 15. V. 1926 auf dem Balzplatz, in einer Entfernung von ca. 25 km östlich vom Beringungsorte. Der Vogel mußte ein vollständig unbewaldetes Terrain überfliegen.

Angaben über Silbermöwen (*Larus argentatus* Pontopp.), Seidenschwänze (*Bombicilla garrulus* L.) und Storch (*Ciconia ciconia* L.) beziehen sich auf Vögel, gezeichnet mit Ringen der Vogelwarte Rossitten oder der Ungarischen Ornithologischen Centrale, worüber meinerseits Mitteilungen an die betreffenden Stellen gemacht wurden.

Die sämtlichen Entenberingungen wurden im Auftrage des Forst-Instituts, vom Jagdverein der Stadt Novgorod ausgeführt.

Die Beringungen werden vom Biologischen Laboratorium des Forst-Instituts Leningrad in Verbindung mit der Centralstation für Forstliches Versuchswesen in Leningrad und dem Studenten Jagdvereins des Forst-Instituts, fortgesetzt.

Kennzeichen für Geschlecht und Alter bei Zugvögeln. I.

Von Rudolf Drost.

Wer viele lebende Vögel in die Hände bekommt, empfindet es als einen großen Mangel, daß in nicht wenigen Fällen das Geschlecht oder das Alter (ob Jungvogel oder älter) nicht festgestellt werden kann, es sei denn im Herbst durch Sektion. Dies trifft natürlich besonders für Vogelarten zu, von denen viele Durchzügler gefangen, untersucht und beringt werden, es gilt aber ebenso für eine große Anzahl von Mitarbeitern der Vogelarten und Beringungszentralen, die auch erwachsene Vögel und besonders Zugvögel zeichnen. Es bedarf keiner besonderen Betonung, daß die Beringung wie auch andere Versuche und Untersuchungen der verschiedensten Art erheblich an Wert gewinnen, wenn bei den betreffenden Vögeln das Geschlecht und das Alter genau bestimmt werden kann. Daß es sehr erwünscht ist, in allen Fällen jüngere Vögel „diesjährige“ — von älteren unterscheiden zu können, betonte schon WEIGOLD (J. f. O. 1924, p. 191), mit den Worten: „Wer schreibt endlich einmal die längst ersehnte praktische Bestimmungstabelle: «Woran erkennt man im Herbst den Jungvogel?»“ Wenn in den ornithologischen Werken vermerkt ist: „Junge im ersten Winter wie alte“ oder „Junge Männchen und Weibchen wie alte Weibchen“ usw., scheint es nicht möglich zu sein, die gewünschten Unterscheidungen zu machen. Trotz-

dem hat mich der Wunsch, genaueres festzustellen, schon vor Jahren dazu geführt, an dem verhältnismäßig reichen Material an lebenden bzw. erlegten Vögeln an der Vogelwarte Helgoland mit diesbezüglichen Untersuchungen zu beginnen und zwar an Frühjahrsvögeln sowohl wie an Herbstvögeln. Ist man doch auch noch im Frühjahr bei vielen Arten in der Lage, die jüngeren — vorjährigen — Stücke von den älteren zu unterscheiden.

Die — vielfach zeitraubenden — Untersuchungen konnten natürlich noch nicht auf alle in Frage kommenden Arten erstreckt und bei vielen noch nicht zum Abschluß gebracht werden. Deshalb soll aber nicht mit der Veröffentlichung von bereits verwertbaren Feststellungen gewartet werden. Zunächst sollen einige Arten, die auf Helgoland zahlreich durchziehen, behandelt werden. Später sollen dann — in zwangloser Reihenfolge — andere nachfolgen. Es ist nicht der Zweck vorliegender Arbeit, alle Unterscheidungsmerkmale zu nennen oder gar eine vollständige Beschreibung der Kleider zu bringen. Es werden nur einige wenige Kennzeichen herausgehoben, die zur Bestimmung genügen. Nur so kann die Absicht erreicht werden, Ornithologen an den Vogelwarten und Beringern eine übersichtliche, für die Praxis brauchbare Bestimmungstabelle zu liefern.

Die aufgeführten Kennzeichen beziehen sich, wie jeweils angegeben, auf die Herbst- oder Frühjahrszeit. In den meisten Fällen gelten sie jedoch auch für den Winter bzw. den Sommer; wenn es sich nämlich um Merkmale handelt, die erst bei der nächsten Mauser der betreffenden Federn fortfallen. Anders bei Kennzeichen, die durch Abnutzung verschwinden.

Zur Methode der Untersuchungen ist noch zu sagen, daß das Alter der Vögel am Schädel (bei „diesjährigen“ meist noch nicht vollkommen verknöchert) festgestellt wurde. In vielen Fällen gelingt es bei genügender Erfahrung, auch an den Sexualorganen im Herbst das Alter zu erkennen.

Muscicapa hypoleuca hypoleuca (Pall.) — Trauerfliegenfänger.¹⁾

Herbst²⁾

(über 100 untersucht).

Kennzeichen für das Geschlecht:

♂: Schwanzfedern (von oben) und längste Oberschwanzdecken schwarz oder fast schwarz.

1) vergl. auch A Pract. Handb. of Br. Birds von H. F. WITHERBY u. a.

2) An der Untersuchung hieran beteiligten sich im Herbst 1929 Herr Dr. E. STRESEMANN und Herr H. DESSELBERGER.

♀ Schwanzdecken (von oben) und längste Oberschwanzdecken braun (schwärzlichbraun oder schwärzlicholiv).

Kennzeichen für das Alter:

ad.¹⁾ (2. R. K.²⁾ und folgende):

Säume der innersten Armschwingen meist bräunlich oder grauweiß, meist an der Spitze schmaler werdend und oft von der Außenfahne der Federn in gleichmäßiger Rundung auf die Innenfahne übergehend. Schwanzfedern mehr abgerundet, nicht abgerieben.

juv. (1. R. K.):

Säume der innersten Armschwingen reiner weiß, an der Spitze besonders breit und nicht auf die Innenfahne übergehend. Schwanzfedern mehr zugespitzt und abgerieben. — Zuweilen weißliche Spitzen an einigen mittleren Flügeldecken.

— Zeit der Mauser³⁾ ad. + juv.: VII—VIII. —

***Sylvia communis communis* Lath. — Dorngrasmücke.**

Herbst.

(über 30 untersucht).

Kennzeichen für das Alter:

ad. (2. R. K. und folgende):

Schwanzfedern mit hellem Endsaum, besonders deutlich an der zweiten und dritten von außen; nicht so abgerieben und die mittleren Schwanzfedern nicht so zugespitzt wie bei juv.

juv. (1. R. K.):

Schwanzfedern meist ohne hellen Endsaum, immer ohne deutlich abgesetzten Endsaum; mehr abgerieben und die mittleren Schwanzfedern mehr zugespitzt.

Ausnahmsweise kommen Stücke vor, die vor der Spitze des Schwanzes eine hellere Querbinde (Anteapicalbinde) haben und bei denen die Unterscheidung nach dem Endsaum allein nicht möglich ist.

Kennzeichen für das Geschlecht:³⁾

♂ ad.: Kleine Flügeldecken mit grauer Spitze.

Aussenfahne der äußersten Schwanzfeder weiß.

1) ad. = alte (d. h. älter als 1 Jahr), juv. = junge (d. h. diesjährige bzw. noch nicht einjährige) Vögel.

2) R. K. = Ruhekleid (im Gegensatz zum Brutkleid). Ja. K. = Jahreskleid, das während des ganzen Jahres getragen und im Herbst gemausert wird. Nach E. STRESEMANN in Verh. Orn. Ges. Bay. XIV, 1, 1919, p. 75—78 und Anzeiger Orn. Ges. Bay. 1919, p. 12—13.

3) s. auch A Pract. Handb. of Br. Birds.

♀ ad.: Kleine Flügeldecken braun ohne graue Spitzen.

Außenfahne der äußersten Schwanzfeder grauweiß, zumindest am Ende, Innenfahne dunkler und bräunlicher als beim ♂.

Die Farbe der Iris, die von olivgrau über olivbraun, gelbbraun, orangebraun bis rötlichbraun variiert, ist kein sicheres Unterscheidungsmerkmal für Alter oder Geschlecht, wenn auch die rötlichsten Farbtöne nur bei alten Männchen und die olivgrauen am meisten bei jungen Vögeln gefunden wurden. Juv.: olivgrau bis olivbraun, ♀ ad.: olivgrau bis orangebraun, ♂ ad.: olivbraun bis rötlichbraun.

— Zeit der Mauser¹⁾ ad. VIII—IX (—XI), juv.: VII—IX (—XI).

Phoenicurus phoenicurus phoenicurus L. — Gartenrotschwanz.

(über 100 untersucht.)

Herbst²⁾

Kennzeichen für das Geschlecht:

♂ Basis der Federn der Kehle schwarz, Basis der Federn der Stirn weiß.

♀ Basis der Federn der Kehle nicht schwarz und der Stirn nicht weiß.

Kennzeichen für das Alter:

♂ ad.: (2. Ja. K. und folgende): Die schwarze Kehle mit reinweißen Spitzen.

♂ juv. (1. Ja. K.): Das Schwarz der Kehle mehr oder minder verdeckt durch bräunlichweiße Säume.

♀ ad. (2. Ja. K. und folgende): Schwanzfedern (besonders die mittleren) mehr abgerundet, nicht abgerieben. Die hellen Säume an den Spitzen der Schwungfedern — wenn vorhanden — mehr rostfarben. — Brustfedern vielfach rostfarben.

♀ juv. (1. Ja. K.): Schwanzfedern, besonders die mittleren, mehr zugespitzt und abgerieben. — Säume an den Spitzen der Schwungfedern heller als bei ad., mehr graubraun. — Brustfedern meist graubraun oder schmutzig erdbraun.

— Zeit der Mauser¹⁾ ad. + juv.: VII—IX. —

Frühling.³⁾

Kennzeichen für das Alter:

♂ ad. (2. Ja. K. und folgende): Kehle rein schwarz oder mit einigen weißen Spitzen.

♂ juv. (1. Ja. K.): Kehle noch mit einigen bräunlichweißen Spitzen.

1) s. Fußnote 3) auf p. 176.

2) s. Fußnote 2) auf p. 175

3) vergl. auch R. Drost, Ueber den Vogelzug auf der Schlangeninsel im Schwarzen Meer, Abh. aus d. Gebiete der Vogelzugsforschung Nr. 2, p. 27.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Der Vogelzug - Berichte über Vogelzugsforschung und Vogelberingung](#)

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: [1_1930](#)

Autor(en)/Author(s): Drost Rudolf

Artikel/Article: [Kennzeichen für Geschlecht und Alter bei Zugvögeln. I. 174-177](#)